

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Services und/oder Verkäufe von Equipment, welche die im Auftrag genannte Colt Konzerngesellschaft (nachfolgend „Colt“) für den Kunden erbringt bzw. liefert. Die Geltung von Geschäftsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich ausgeschlossen.

1. Bestellung und Laufzeit

- 1.1 Ein Servicevertrag („**Auftrag**“) besteht aus einer Auftragsbestätigung, einem Bestellformular (auch „**Auftragsformular**“ oder „**order form**“), Servicebeschreibung(en), einem Service Level Agreement („**SLA**“), (sofern anwendbar) servicespezifischen Bedingungen, diesen AGB sowie Preislisten für Sprachdienste („**Preisliste**“). Sollten die Dokumente widersprüchliche Angaben enthalten, gilt die oben genannte Rangfolge.
- 1.2 „**Auftragsbestätigung**“ bezeichnet entweder (a) eine Bestätigung von Colt, dass das entsprechende Bestellformular akzeptiert wurde, (b) Colt's Bekanntgabe eines voraussichtlichen Bereitstellungsdatums, (c) ein von Colt gegengezeichnetes Bestellformular oder (d) Colts Bestätigung des Bestellformulars gemäss Klausel 14.6.
- 1.3 Der Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Eine nachträgliche Beendigung oder Änderung des Auftrags ist nur möglich, sofern dies in diesen AGB vorgesehen ist und kann zu vorzeitigen Beendigungsgebühren nach Klausel 9.6 führen. Jeder im Bestellformular angeführte Service („**Service**“) ist individuell und für sich genommen kündbar, die Kündigung der gesamten Order erstreckt sich jedoch auf alle im Auftrag genannten Services. Sofern nicht anders vereinbart und vorbehaltlich Klausel 14.7 bei Online-Aufträgen mit einer als „flexibel“ gekennzeichneten Laufzeit, beträgt die Mindestvertragslaufzeit für jeden im Auftrag angeführten Service 12 (zwölf) Monate ab dem frühesten der folgenden Ereignisse: (a) der Service wird laut Mitteilung von Colt an den Kunden bereit gestellt oder (im Falle einer Online-Bestellung) wie in Klausel 14.7 beschrieben („**ready for use Datum**“ oder „**RFU-Datum**“) oder (b) der Kunde verwendet den Service für andere als Testzwecke oder (c) der Kunde verursacht gemäss Colt's Einschätzung eine Verzögerung durch Verletzung seiner Pflicht zur Mitwirkungsleistung gemäss Klausel 6.2 verursacht oder es scheitert die Vereinbarung eines neuen Lieferzeitpunktes nach Klausel 6.3 („**Mindestvertragslaufzeit des Services**“). Vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der Auftrag ausschliesslich gemäss den Klauseln 2.1, 2.4, 6.1, 6.2, 6.3, 9.2, 9.3, 11.3 oder 15.3 gekündigt werden. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit bleibt der Auftrag unbefristet in Kraft, sofern er nicht nach Klausel 2.4, 2.5, 9.1, 9.3, 11.3, 14.7 oder 15.3 gekündigt wird.
- 1.4 In diesem Auftrag bedeutet „**verbundenes Unternehmen**“ eine Gesellschaft, die eine Partei kontrolliert, von dieser Partei kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle mit dieser Partei steht, wobei „Kontrolle“ bedeutet, dass eine Person oder ihr(e) Beauftragter/n über die direkte oder indirekte Befugnis zur Führung oder das Weisungsrecht gegenüber dem Management einer anderen Person verfügt; „kontrolliert“ und „kontrollierend“ sind entsprechend auszulegen.

- 1.5 Jegliche Dokumente, auf die in diesen AGB referenziert wird, können entweder in elektronischem oder Papierformat vorliegen (sofern kein bestimmtes Format angegeben wird).

2. Kosten

- 2.1 Die Kosten werden im Auftrag vereinbart; andernfalls gelten die aktuellen Standardkosten laut Preisliste von Colt. Ist ein Dritter für die Installation eines Services erforderlich, so stehen die Kosten für diesen Dritten, die in den Kosten enthalten sind, unter dem Vorbehalt einer Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung durch den Dritten. Solche Begehungen, Überprüfungen oder Bestätigungen können zu einer Änderung der Kosten führen. Solche Änderungen werden als Teil Änderung der Kosten vollständig an den Kunden weitergegeben, bevor der Auftrag übergeben wird. Im Fall einer Kostenerhöhung hat der Kunde die Wahlmöglichkeit, ob er entweder (a) die Erhöhung akzeptiert oder (b) den Auftrag (oder die betreffende Teilleistung) gemäss Klausel 9.5 kündigt. Ab dem Zeitpunkt einer Information über eine Kostenerhöhung ist Colt nicht mehr verpflichtet, die Übergabe des Auftrages weiter voran zu treiben bis der Kunde eine Erklärung nach (a) abgibt.
- 2.2 Sofern im Auftrag nicht anders vereinbart, verstehen sich alle Kosten exklusive Umsatzsteuer und werden monatlich ab Beginn der Mindestvertragslaufzeit des Services in Rechnung gestellt.
- 2.3 Colt kann dem Kunden für jeden Tag Verzug Verzugszinsen für alle überfälligen Beträge in Höhe von 5 Prozent pro Jahr über dem Basiszinssatz der Schweizer Nationalbank in Rechnung stellen.
- 2.4 Ändert ein Drittbetreiber gegenüber Colt die Kosten für Sprachtelefondienste, kann Colt die Preisliste ändern und eine solche Änderung in einem Ausmass weiterreichen, dass die ursprüngliche Marge erhalten bleibt. Eine solche Änderung der Preisliste muss dem Kunden 30 Tage vor ihrem Inkrafttreten mitgeteilt werden und tritt nicht in Kraft, bevor eine solche Kostenänderung gegenüber Colt wirksam wird. Eine derartige Preiserhöhung gilt als anerkannt, sofern der Kunde den Auftrag im Falle einer Erhöhung der monatlichen Kosten nicht kündigt, was dann zum Ende der 30-tägigen Frist wirksam wird. Zur Klarstellung: dieses Kündigungsrecht gilt nicht sofern lediglich Gesprächsgebühren (für eingehende oder ausgehende Anrufe) erhöht werden.
- 2.5 Colt kann die Kosten für die Erbringung eines Services jederzeit nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services durch eine Mitteilung an den Kunden mit einer Frist von 30 Tagen vor Inkrafttreten der Anpassung ändern. Diese Änderung gilt als anerkannt, sofern nicht der Kunde im Falle einer Kostenerhöhung den/die Auftrag/Aufträge schriftlich kündigt; die Kündigung wird zum Ende dieser 30-tägigen Frist wirksam.
- 2.6 Kosten können jederzeit geändert werden, sofern es die Änderung von Gesetzen oder behördlichen Vorschriften erforderlich macht.

3. Zahlung

- 3.1 Zahlungen sind 30 Tage ab dem Rechnungsdatum fällig.
- 3.1 Colt wird Rechnungen per E-Mail oder in einem elektronischen Format an den Kunden übermitteln, sofern keine Übermittlung per Post vereinbart ist. Das Format einer Rechnung wirkt sich weder auf die Zahlungspflicht des

Kunden gemäss Klausel 3.1, noch auf die Rechte von Colt gemäss Klauseln 2.3 oder 5 aus.

- 3.3 Rechnungen gelten als anerkannt, wenn sie nicht innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum begründet beantragt werden. Unabhängig davon muss der Kunde im Fall eines Einspruchs jedenfalls den unstrittigen Teil der Rechnung bei Fälligkeit bezahlen.
- 3.4 Colt kann den Betrag, den ein Kunde Colt maximal schulden kann, jederzeit beschränken („Kreditlimit“). Colt wird den Kunden über sein jeweiliges Kreditlimit informieren. Colt kann dieses jederzeit ändern. Wenn Colt dem Kunden sein Kreditlimit nicht mitteilt, beträgt dieses Null und alle Kosten sind im Voraus zu bezahlen.

4. Betrug

Der Kunde wird die Services nicht für betrügerische oder illegale Zwecke oder entgegen der auf der Website von Colt veröffentlichten Acceptable Use Policy (aktuell unter <https://www.colt.net/de/terms-and-conditions/>) verwenden und muss sicherstellen, dass angemessene Schutzmassnahmen getroffen sind, um andere davon abzuhalten, dies zu tun, und zwar unabhängig davon, ob dies unter Verwendung von Equipment des Kunden oder auf andere Art und Weise erfolgt. Die Verantwortung für betrügerische Handlungen sowie alle daraus resultierenden Kosten oder Preise liegt ausschliesslich beim Kunden. Sofern Colt nicht ausdrücklich und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat, ist jegliche Haftung oder sonstige Verantwortung von Colt für Konfiguration, Nutzung oder Betrieb des Equipments des Kunden ausgeschlossen.

5. Sperre von Leistungen

Unabhängig von allen anderen Rechten oder Möglichkeiten, die Colt zur Verfügung stehen, kann Colt die Leistungserbringung einstellen: (a) unter Setzung einer Frist von 7 Tagen (oder länger, falls es ein Gesetz so vorsieht), wenn der Kunde eine fällige Rechnung nicht bezahlt oder sonst gegen den Auftrag verstösst, oder (b) unverzüglich, wenn das Kreditlimit des Kunden ausgeschöpft ist oder Colt den begründeten Verdacht hat, dass der Service (oder ein anderes dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestelltes Service) für betrügerische oder illegale Zwecke verwendet wird.

6. Serviceerbringung

- 6.1 Jeder Service gilt als übergeben: ab dem RFU-Datum oder - sofern es früher geschieht - ab dem Datum, an dem der Kunde den Service für andere als Testzwecke nutzt, sofern der Kunde nicht innerhalb von 5 Werktagen ab dem RFU-Datum Colt schriftlich und begründet mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen für nicht betriebsbereit hält und dieses Vorbringen begründet. Colt wird daraufhin versuchen, das Hindernis für die Übergabe zu beseitigen und ein neues RFU-Datum nennen und es gilt der Service nur dann als übergeben, wenn der eingangs dargestellte Prozess abermals durchlaufen wird. Sofern der Kunde Colt auch beim zweiten (oder einem weiteren) Übergabeversuch mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen noch nicht für betriebsbereit hält, dann ist jede der Parteien berechtigt, den Auftrag ganz oder teilweise gemäss Klausel 9.5 zu kündigen.
- 6.2 Der Kunde hat Colt in erforderlichem Umfang angemessen und unentgeltlich zu unterstützen (einschliesslich Überlas-

sung der notwendigen Informationen, des Zugangs zu allen Standorten sowie Einholung der erforderlichen Genehmigungen), also die sogenannten „Mitwirkungsleistung“ zu leisten, und sicherzustellen, dass auch Dritte die Mitwirkungsleistung in erforderlichem Ausmass erbringen, damit Colt die Services liefern (einschliesslich der Installation von Equipment von Colt oder vom Kunden) und das verbindliche Bereitstellungsdatum („Colt Promised Date“ oder „CPD“) einhalten kann. Colt kann vom Kunden eine schriftliche Bestätigung verlangen, in der das Recht, Standorte zu betreten, dokumentiert ist. Verletzt der Kunde die Pflicht zur Mitwirkungsleistung und resultiert daraus eine Verzögerung des RFU-Datums von mehr als dreissig (30) Tagen ab Ausstellung einer „Task Delay Notification“ (dies ist eine aus Colt-Systemen generierte Email, die den Kunden über Verzögerungen informiert), so kann Colt nach Ablauf dieser dreissig (30) Tage nach eigenem freien Ermessen den Service in Übereinstimmung mit Klausel 9.5 kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit des Services beginnen lassen und die monatlichen Kosten verrechnen (unabhängig davon, ob der Kunde den Service aufgrund der Verzögerung nutzen kann oder nicht).

- 6.3 Wenn Colt auf Anfrage des Kunden die Serviceübergabe verschiebt (die Zustimmung dazu kann nicht erzwungen werden), hat das keine Auswirkung auf die Installations- und Servicekosten, die ab dem RFU-Datum anfallen und verrechnet werden. Wenn Colt einer Verschiebung nicht zustimmen will oder kann, so wird sie den Kunden umgehend darüber informieren und wenn binnen fünf Tagen ab Übermittlung der Information keine Einigung über eine Verschiebung und allenfalls geänderte Kosten erzielt werden kann, dann ist Colt berechtigt, den Auftrag (ganz oder teilweise) gemäss Klausel 9.5 zu kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit beginnen lassen und die monatlichen Kosten in Rechnung stellen.
- 6.4 Eigentum und sonstige Rechte an dem von Colt zur Serviceerbringung am Standort des Kunden oder am Standort Dritter aufgestellten Equipment verbleiben jedenfalls bei Colt und der Kunde wird angemessenen Anweisungen von Colt in Zusammenhang mit dem Equipment Folge leisten sowie sorgfältig mit dem Equipment umgehen und dafür Sorge tragen, dass auch Dritte solchen Anweisungen Folge leisten und sich entsprechend verhalten.
- 6.5 Sofern Equipment verkauft wird, geht das Risiko im Zeitpunkt der Übergabe auf den Kunden über. Bis zur vollständigen Bezahlung des fälligen Kaufpreises verbleiben Eigentum und Titel bei Colt.

7. Gewährleistung und Service Levels

- 7.1 Colt gewährleistet, dass der Service entsprechend dem Auftrag mit angemessener Sorgfalt und entsprechendem Fachwissen erbracht wird.
- 7.2 Falls der Service nicht den vertraglichen Anforderungen entspricht, (a) wird Colt den Service gemäss SLA oder - falls kein SLA existiert - innerhalb einer angemessenen Frist wiederherstellen; (b) kann der Kunde entsprechend dem SLA Service-Credits fordern.
- 7.3 Beim Verkauf von Equipment wird Colt alles daran setzen, Garantieleistungen (welcher Art auch immer), die Colt vom Lieferanten des Equipments eingeräumt werden, an den Kunden weiterzugeben.

8. Geistiges Eigentum

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart, werden dem Kunden keine Rechte an geistigem Eigentum eingeräumt.

9. Kündigung

- 9.1 Jede Partei kann die Services unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich kündigen, wobei die Kündigung frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services wirksam wird. Der Kunde hat die fälligen Rechnungsbeträge bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit zu bezahlen.
- 9.2 Auf Anfrage des Kunden kann Colt einer Kündigung (und insbesondere: Sperre) eines Service vor dem Ende der Mindestvertragslaufzeit zustimmen, sofern die vereinbarten Kosten bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services bezahlt werden und zwar unabhängig von der vorzeitigen Kündigung.
- 9.3 Jede Partei kann die Services ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung schriftlich kündigen: (a) wenn die andere Partei massgebliche Bedingungen des Auftrags schwerwiegend (einschliesslich der Nichtzahlung fälliger Kosten durch den Kunden) verletzt, und - falls der Verstoß behebbar ist - es nach einer schriftlichen Aufforderung versäumt, diesen Verstoß innerhalb von 30 Kalendertagen zu beheben, (b) wenn die andere Partei insolvenzgefährdet ist, insolvent wird oder den Geschäftsbetrieb einstellt oder (c) die in Klausel 9.4 beschriebenen Umstände eintreten.
- 9.4 Umstände gemäss Klausel 9.3 sind (a) dass ein Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (b) dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (c) dass Colt begründeter Weise vermutet, dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenem Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde.
- 9.5 Eine Kündigung gemäss den Klauseln 2.1, 6.1, 6.2, 6.3 oder 11.3 muss von der kündigenden Partei schriftlich übermittelt werden und wird zum Datum der Kündigung wirksam, sofern nicht ein späteres Datum in der Kündigung angeführt wird.
- 9.6 Im Fall einer Kündigung gemäss den Klauseln 6.2 oder 6.3 hat der Kunde Gebühren für die vorzeitige Beendigung zu bezahlen, die sich wie folgt zusammensetzen: (a) alle Kosten, die vom Kunden während der ersten 12 Monate der Mindestvertragslaufzeit zu bezahlen gewesen wären, wenn der Auftrag nicht vorzeitig beendet worden wäre (ausgenommen die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt berechneten und vom Kunden gezahlten Kosten, die aus eigenem Recht ihre Gültigkeit behalten); und (b) alle Kosten für Leistungen Dritter, die bereits an Colt verrechnet wurden oder zu denen sich Colt zum Zeitpunkt der Beendigung bereits verpflichtet hatte (in dem Ausmass, in dem sich solche Kosten auf Services während der 12 monatigen Mindestvertragslaufzeit des Services und auch darüber hinaus beziehen). Zur Vermeidung von Missverständnissen: diese Zahlungsverpflichtungen gelten unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen, die eine Partei gegen die andere erheben könnte.

10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 Die Haftung der Parteien ist nach diesen AGB in folgenden Fällen weder beschränkt noch ausgeschlossen:

- 10.1.1 Schäden, die auf einen Betrug zurückzuführen sind;
- 10.1.2 Todesfälle oder Personenschäden, die schuldhaft durch eine Partei (oder deren Vertreter) verursacht wurden; oder
- 10.1.3 sofern eine Haftung gemäss Gesetz nicht beschränkt oder ausgeschlossen werden kann.

- 10.2 Die Haftung von Colt und verbundenen Unternehmen von Colt ist für sämtliche Ansprüche, Aufwendungen oder Schäden, die aus Verstössen gegen diesen Auftrag bzw. gegen gesetzliche Verpflichtungen, aus rechtswidrigen Handlungen oder sonstigem Verhalten resultieren, auf 100 % der Beträge beschränkt, die an Colt gemäss diesem Auftrag in einem Vertragsjahr tatsächlich bezahlt wurden. Das „**Vertragsjahr**“ beginnt in diesem Zusammenhang vom Datum der Auftragsbestätigung bzw. deren Jahrtag und endet zwölf (12) Monate später (oder, sofern dies eher der Fall ist, an dem Tag, an welchem der Auftrag endet).

- 10.3 Jedenfalls ist jegliche Haftung von Colt und verbundenen Unternehmen von Colt aus einem vertraglichen Anspruch, einer rechtswidrigen (einschliesslich fahrlässigen) Handlung, Schadensersatzforderung, Verstoß gegen gesetzliche Pflichten oder einem sonstigen Anspruch gemäss diesen AGB ausgeschlossen, wenn eine solche Haftung

- 10.3.1 für direkte oder indirekte (i) Gewinnaufschläge; (ii) Umsatzeinbussen; (iii) Verluste von erwarteten Einsparungen; (iv) entgangene Geschäftsmöglichkeiten; (v) Verluste des Firmenwertes oder Rufschädigungen; (vi) Verluste oder Beschädigungen von Daten; oder

- 10.3.2 für indirekte Verluste oder Folgeschaden gefordert wird.

- 10.4 Im Falle der Verletzung eines SLA sind Service-Credits der einzige Anspruch des Kunden.

- 10.5 Die Einschränkungen und Ausschlüsse gemäss dieser Klausel 10 gelten unabhängig davon, ob Colt und verbundenen Unternehmen von Colt auf die Möglichkeit des jeweiligen Schadens oder Verlusts hingewiesen wurde(n).

- 10.6 Der Kunde wird Colt alle zusätzlichen Kosten (einschliesslich Reparaturkosten) erstatten, die Colt und ihren verbundenen Unternehmen aufgrund von Verzögerungen oder Unterlassungen bei der Pflichterfüllung oder hinsichtlich sonstiger Verantwortlichkeiten des Kunden entstehen. Colt kann dem Kunden derartige Kosten in Rechnung stellen, sofern Colt Beweise für die jeweiligen Versäumnisse vorlegt.

11. Höhere Gewalt

- 11.1 Keine Partei haftet für Ereignisse, die nicht in deren Einflussbereich liegen. Hierzu gehören unter anderem Feuer, Überflutungen, aussergewöhnlich extreme Wetterbedingungen, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, zivile oder militärische Machtübernahmen, Streiks, Aussperrungen, allgemeine Stromausfälle, Massnahmen der Regierung oder andere Ereignisse, die nach anwendbarem Recht als höhere Gewalt gelten.

- 11.2 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt eine Partei von der Erfüllung ihrer aus dem Auftrag resultierenden Pflichten abhält, dabei behindert oder sich die Erfüllung sonst verzögert, wird die Verpflichtung so lange ausser Kraft gesetzt, wie dieses Ereignis höherer Gewalt andauert, und es wird in diesem Fall keiner Partei ein Verstoß gegen die vertraglichen Pflichten angelastet.

11.3 Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als 30 Tage andauert, sind beide Parteien berechtigt, den Auftrag fristlos zu kündigen.

12. Datenschutz

12.1 Colt hat seine Niederlassung in Zürich, wie in Klausel 15.4 dieser AGB angegeben und wird die einen Auftrag umfassenden Personendaten und/oder die der Vertragspartner bzw. Unterzeichnenden des Auftrags (nachfolgend „**Vertragspartner**“) als Verantwortlicher („**data controller**“) der vorgenannten Daten („**Personendaten**“) gemäss den anwendbaren Datenschutzverordnungen und, insbesondere, gemäss dem Datenschutzgesetz (nachfolgend „**DSG**“) und ab dem 25. Mai 2018, zudem gemäss der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Bearbeitung von Personendaten und zum freien Datenverkehr (nachfolgend „**DS-GVO**“ oder „**GDPR**“) und gemäss allenfalls anwendbaren kantonalen Datenschutzgesetzen bearbeiten. Die Vertragspartner können ihre Anfragen in Bezug auf die Bearbeitung der vorgenannten Personendaten durch Colt an den Datenschutzberater für die Colt-Gruppe unter der E-Mailadresse dpo@colt.net richten.

12.2 Wie in Klausel 12 dieser AGB beschrieben sind Personendaten von zentraler Bedeutung. Sie werden von Colt nur erhoben und bearbeitet, um das Vertragsverhältnis mit dem Kunden aufrechtzuerhalten und zu verwalten, Qualitätskontrolldienste durchzuführen und, wo angebracht, Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln. Die rechtliche Grundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten bilden die berechtigten Interessen von Colt als Datenverantwortlicher. Es kann zudem der Fall sein, dass der Kunde während eines bestehenden Vertragsverhältnisses Colt gegenüber gewisse Personendaten von Kundenmitarbeitern offenlegt, die für die Erbringung des Services erforderlich sind („**Ansprechpartner**“). Personendaten der Ansprechpartner, die Colt mitgeteilt werden, enthalten regelmässig zumindest die Namen, Nachnamen, Positionen und E-Mailadressen der Ansprechpartner. Die Vertragsparteien vereinbaren, dass – sofern relevant – die Bearbeitung von Personendaten zu anderen als den vorgenannten Zwecken, wie zu Marketingzwecken, durch einen separaten Anhang zu diesen AGB geregelt wird. Die Durchführung des Auftrags bildet hierbei die rechtliche Grundlage für die Bearbeitung von Personendaten.

12.3 Personendaten werden für die Dauer des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden bearbeitet, unabhängig davon, wie lange dieses nach Ablauf des Vertragsverhältnisses zur Geltendmachung von Ansprüchen oder zur Verteidigung gegen Ansprüche gespeichert werden müssen und/oder wie lange die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten sind.

12.4 Colt wird hiermit Personendaten an Dritte innerhalb und ausserhalb der EU/EEA, z.B. Colt Landesgesellschaften, die der Colt Gruppe angehören und insbesondere solche, die auf der Website <http://www.colt.net/legal>, aufgeführt sind, Partner und Subunternehmer übermitteln oder zugänglich machen. Diese Datenübermittlung erfolgt zur Erbringung der Services, einschliesslich der Leistung von technischem Support und Unterstützung und zum Zwecke eines koordinierten Kundenmanagements einschliesslich Rechnungen. Personenbezogene Daten werden zur Abrechnung an Colt Technology Services India Private Limited (Handelsregisternummer U72900DL2004PTC125537), Barakhamba Road 103, Ashoka Estate, New Delhi – 11000, Indien) übermittelt.

Colt hat eine konzerninterne Datenübermittlungsvereinbarung auf Grundlage der EU-Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission mit allen Landesgesellschaften geschlossen.

12.5 Der Kunde (wobei die Ausübung der Rechte nur auf natürliche Personen beschränkt ist) und/oder ein Vertragspartner und/oder ein Ansprechpartner (nachfolgend zusammen „**Betroffene Personen**“) haben im Anwendungsfall jederzeit kostenlos ein Auskunftsrecht, ein Recht auf Berichtigung, ein Widerspruchsrecht und ein Recht auf Löschung, indem diese an die in Klausel 15.1 dieser AGB angegebene Adresse schreiben, eine Kopie eines Ausweisdokuments beilegen und das Recht angeben, welches sie geltend machen wollen. Unter gewissen Voraussetzungen können Betroffene Personen auch das Recht auf Einschränkung der Bearbeitung geltend machen. Betroffene Personen mit Wohnsitz in der EU haben in jedem Fall das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Diese Option steht Betroffenen mit Wohnsitz in der Schweiz nicht zu.

12.6 In dieser Hinsicht erklärt und sichert der Kunde zu, dass er Ansprechpartnern alle Informationen über Colt, die in Klausel 12 („**Colt-Datenschutzerklärung**“ oder „**Colt's Privacy Notice**“) gemäss dem DSG und seit dem 25. Mai 2018, gemäss der DS-GVO und anderen anwendbaren kantonalen Datenschutzgesetzen, zur Verfügung stellen wird. Desgleichen erklärt und sichert der Kunde zu, dass er (i) die Colt-Datenschutzerklärung den Ansprechpartnern zur Verfügung stellen und (ii) einen rechtsgültigen Nachweis über die wie oben bestimmte Zurverfügungstellung der Colt-Datenschutzerklärung vorlegen wird. Der Kunde verpflichtet sich, einen solchen Nachweis aufzubewahren und Colt auf deren Anfrage jederzeit ohne schuldhaftes Zögern zur Verfügung zu stellen.

12.7 Der Kunde wird Colt ohne schuldhaftes Zögern über eine Geltendmachung der Rechte durch die entsprechenden Ansprechpartner innerhalb von höchstens fünf (5) Kalendertagen nach Erhalt der entsprechenden Anfrage informieren. Der Kunde verpflichtet sich, Colt keine Personendaten, derentwegen ein Widerspruchsrecht und/oder Recht auf Löschung durch die entsprechenden Ansprechpartner geltend gemacht wurde, zu übermitteln. Gleiches gilt für Personendaten, die nicht gemäss dem potentiellen Recht auf Berichtigung, welches von den Betroffenen Personen zuvor geltend gemacht wurde, aktualisiert worden sind.

12.8 Wenn die Erbringung der Services an den Kunden die Bearbeitung von Personendaten des Kunden im Auftrag des Kunden und - wie vom Kunden in Bezug auf Zwecke und Mittel einer solchen Bearbeitung beauftragt - erfordert, ist Colt Auftragsbearbeiter („**data processor**“) und wird die Anweisungen, die in den Bestimmungen einer entsprechenden Auftragsdatenbearbeitungsvereinbarung („**DPA**“) niedergelegt sind, befolgen.

12.9 Weitere Informationen zur Nutzung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch Colt finden Sie in der Datenschutzrichtlinie von Colt auf der Colt-Website (aktuell unter <https://www.colt.net/data-privacy-statement>).

13. Geheimhaltung

13.1 Der Begriff „**Informationen**“ umfasst alle Informationen, Kosten, Daten, praktisches Wissen und die gesamte Dokumentation, die die empfangende Partei von der offenlegenden Partei erhält, sofern diese Informationen nicht: (a) bereits allgemein bekannt sind, und/oder (b) in Dokumenten enthalten waren, die der empfangenden Partei schon

rechtmässig bekannt waren bevor diese durch die offenlegende Partei übergeben wurden, und/oder (c) zuvor der empfangenden Partei rechtmässig von einem Dritten, der vertragskonform agierte, übergeben wurden.

13.2 Die empfangende Partei wird die Informationen weder vollständig noch teilweise an Dritte weitergeben noch ihnen zugänglich machen, ausser (a) wenn der Dritte ein Vertreter, ein Subunternehmer, eine Konzerngesellschaft, ein Wirtschaftsprüfer, ein professioneller Berater der empfangenden Partei ist, die Informationen aus triftigen Gründen benötigt und diese Person durch vergleichbare Verpflichtungen wie denen in diesen AGB zu Vertraulichkeit verpflichtet ist, oder (b) wenn es zur Erfüllung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften erforderlich ist.

13.3 Diese Klausel 13 gilt für einen Zeitraum von 5 Jahren über den Ablauf oder die Beendigung des Auftrags hinaus.

14. Online Aufträge für Services

Service-Portal

14.1 Jede Bereitstellung von Services und/oder Verkäufe von Equipment, die über eine automatisierte Online-Self-Service-Contracting-Plattform von Colt bestellbar sind, werden in diesen AGB als das „**Service-Portal**“ definiert, der jeweilige über das Service-Portal zu Stande gekommene Auftrag wird in diesen AGB als der „**Online-Auftrag**“ definiert. Diese Klausel 14 gilt nur für Online-Aufträge. Widerspricht diese Klausel 14 einer anderen Bestimmung der AGB, so geniesst diese Klausel 14 Anwendungsvorrang im Umfang dieses Widerspruches. Ein Online-Auftrag wird wirksam, wenn der Kunde auf eine „Ich akzeptiere“-Taste klickt oder ein Kästchen ankreuzt, das im Service-Portal seine Zustimmung dieser AGB bestätigt, oder bereits vorher, wenn der Kunden eines der Services nutzt, und bleibt bis zu dem in Klausel 14.7 beschriebenen Zeitpunkt in Kraft.

Benutzerzugang

14.2 Colt stellt dem Kunden ein Master-login Konto für das Service-Portal bereit, über das Kunde seine Services im Service-Portal verwalten kann. Das Service-Portal kann dem Kunden das Erstellen von Unterkonten für eine gezieltere Verwaltung der Services ermöglichen.

14.3 Der Kunde trägt die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter dem ihm zugewiesenen Anmeldedaten im Service-Portal durchgeführt werden.

14.4 Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Personen, deren Informationen im Registrierungsformular für das Service-Portal eingetragen sind („**Benutzer mit Portal-Berechtigung**“) ermächtigt sind, im Namen des Kunden zu handeln, ein Benutzer des Service-Portals zu sein, und über die Befugnis verfügen, den Kunden rechtlich zu binden.

14.5 Der Kunde trägt die Verantwortung für die Wahrung der Vertraulichkeit des Service-Portal-Kontos und -Passworts sowie dafür, die Zugriffsmöglichkeiten auf seinen Computer zu beschränken; er akzeptiert die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter seinem Konto oder Passwort durchgeführt werden. Colt behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen einen Service abzulehnen, Konten zu kündigen und Inhalte zu entfernen oder zu bearbeiten.

Online-Auftrag und Dauer

14.6 Die Auftragsbestätigung ist eine E-Mail-Benachrichtigung

von Colt, die bestätigt, dass Colt den jeweiligen Online-Auftrag annimmt, oder jedes andere elektronische Medium, über das Colt dem Kunden seine Annahme des Online-Auftrags mitteilen kann.

14.7 Der Online-Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Sofern im Online-Auftrag nicht anders angegeben, ist die Mindestvertragslaufzeit des Services die in der Auftragsbestätigung beschriebene, beginnend mit dem RFU-Datum (ein paar Minuten nach der Auftragsbestätigung). Für jeglichen im Auftrag als „flexibel“ bezeichneten Service gilt keine Mindestvertragslaufzeit; der jeweilige Service gilt daher als mit unverzüglicher Wirkung gekündigt, sobald der Kunde den Kündigungsbutton anklickt (in diesen AGB vorgesehene Kündigungsbestimmungen sind zu berücksichtigen).

Kosten

14.8 Die Kosten für Services werden im Service-Portal angezeigt, die spezifischen Kosten für jeden Auftrag werden in der Auftragsbestätigung angezeigt.

14.9 Die Verrechnung erfolgt entweder nutzungsabhängig oder für den jeweiligen Abrechnungszeitraum. Wenn ein Service während eines kalenderbezogenen Abrechnungszeitraums beginnt, werden die Kosten für diesen Zeitraum anteilig oder pro Einheit berechnet, wie in der Servicebeschreibung angegeben.

15. Sonstiges

15.1 Jede Mitteilung in Zusammenhang mit einem Auftrag kann durch persönliche Übergabe, per Einschreiben, per Post, per Fax oder durch elektronische Übertragung (einschliesslich E-Mail) übermittelt werden.

15.2 Colt kann den gesamten Auftrag oder einen Teil davon (und die damit verbundenen Rechte und Pflichten) an einen Dritten weitergeben, ihm zuweisen oder für ihn zu erneuern; der Kunde stimmt einer solchen Weitergabe, Zuweisung oder Erneuerung hiermit zu.

15.3 Der Kunde erklärt, dass er an keiner Aktivität beteiligt ist oder kein Handlung begangen hat, die als Verstoß gegen eine Vorschrift ausgelegt werden könnte, deren Ziel es ist, in jeglicher Gerichtsbarkeit, in der der Kunde seine Aktivitäten ausführt, Bestechung, Korruption oder Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern und/oder zu unterdrücken. Der Kunde hat angemessene Massnahmen ergriffen und wird sie jederzeit ergreifen, darunter die Implementierung angemessener Kontrollmassnahmen, um seine Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen sowie die seiner Organe und Mitarbeiter sicherzustellen. Kann er diese Pflicht nicht erfüllen oder sollte Colt eine Beschwerde wegen seiner Nichterfüllung dieser Pflicht erhalten, ist Colt dazu berechtigt, den Auftrag zwischen Colt und dem Kunden zu kündigen. Die Kündigung tritt nach schriftlicher Mitteilung mit sofortiger Wirkung ein.

15.4 Colt bietet folgende Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme an:

(Website)	www.colt.net/ch
(Telefon)	+41 (0) 58560 1600
(Fax)	+41 (0) 58560 2610
(Adresse)	Colt Technology Services AG Albulastr. 47 8048 Zürich, Schweiz

15.5 Diese AGBs können nur schriftlich mit Zustimmung beider Parteien abgeändert werden und unterliegen Schweizer

CCP Allgemeine Geschäftsbedingungen

Recht (mit Ausnahme der Kollisionsnormen des internationalen Privatrechts) sowie der ausschliesslichen Zuständigkeit der Gerichte des Kantons Zürich.